



## Call for Papers

Das lokale Organisationskomitee, die Sektion Arbeits- und Industriesoziologie und die Sektion Organisationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) organisieren beim 36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 1. bis 5. Oktober 2012 an der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund eine gemeinsame Plenarveranstaltung zum Thema

### **Vielfalt grenzüberschreitender Arbeitszusammenhänge – Zusammenhalt durch transnationale Erwerbsregulierung?**

Im Zusammenhang ökonomischer Globalisierung und der immer stärker grenzüberschreitenden Gestaltung von Wertschöpfungsketten und Leistungsorganisationen gestalten sich Arbeitszusammenhänge in vielerlei Hinsicht immer vielfältiger. Die Unterschiede der grundlegenden Beschäftigungsbedingungen (Entlohnung, Teilzeit-/Vollzeit-, befristete/unbefristete, formelle/informelle Beschäftigung etc.), der Arbeits- und Partizipationsmöglichkeiten (Autonomie, Qualifizierung, Anerkennung, kollektive Interessenvertretung etc.) sowie der Arbeitskulturen und institutionellen Rahmenbedingungen, die in Arbeitsprozessen, Lieferketten und Organisationen aufeinandertreffen, scheinen immer größer zu werden, und sie werden als Differenzen und Vielfalt von den Betroffenen und Akteursgruppen wahrgenommen.

Hieraus ergeben sich grundlegend neue Herausforderungen hinsichtlich des möglichen Zusammenhalts in grenzüberschreitenden Arbeitszusammenhängen. Neben organisationsgetriebenen Strategien der Integration (Schaffung gemeinsamer Unternehmenskultur und -werte, Steuerung über Anreize, Konkurrenz und Indikatoren etc.) können auch Bemühungen beobachtet werden, zumindest Mindeststandards und Rahmenordnungen der Arbeits-, Beschäftigungs- und Partizipationsbeziehungen transnational zu regulieren und so neue Formen des Zusammenhalts in und durch grenzüberschreitende(n) Arbeitszusammenhänge(n) zu entwickeln. Hierzu gehören etwa die Gründung von Europäischen und Welt-Betriebsräte, der Abschluss internationaler Rahmenabkommen, die Förderung der Beachtung von ILO-Mindestarbeitsstandards und der OECD-Multinationals-Guideline, die Organisation von Kampagnen z.B. gegen Kinder- und Zwangsarbeit durch Nicht-Regierungsorganisationen und die Entwicklung von Monitoringsystemen für Corporate-Social-Responsibility-Programme.

Das Plenum konzentriert sich auf die Diskussion der folgenden Fragen:

- Für welche Aspekte und Dimensionen kann tatsächlich eine zunehmende Vielfalt grenzüberschreitender Arbeitszusammenhänge konstatiert werden?



- Entstehen neue Formen grenzüberschreitenden Zusammenhalts durch transnationale Erwerbsregulierung?
- Trägt transnationale Erwerbsregulierung zu einer grenzüberschreitenden Vergemeinschaftung und/oder Vergesellschaftung bei?

Erwünscht sind sowohl empirisch fundierte Analysen als auch theoretisch-konzeptionelle Beiträge. Wir bitten um Zusendung entsprechender Exposés im Umfang von bis zu 400 Wörtern **bis zum 05. Februar 2012** an alle drei Organisatoren der Veranstaltungen:

Prof. Dr. Heiner Minssen – Ruhr-Universität Bochum

**heiner.minssen@rub.de**

Prof. Dr. Uwe Wilkesmann – Sprecher der Sektion Organisationssoziologie (TU Dortmund)

**uwe.wilkesmann@tu-dortmund.de**

Prof. Dr. Volker Wittke – Vorstand der Sektion Arbeit- und Industriesoziologie (Universität Göttingen)

**volker.wittke@sofi.uni-goettingen.de**